

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	7
Vorwort	9
I. Letzte Nachrichten über die sagenhaften Ritter von Badinghagen	13
II. Die geistlichen Gerechtsame des Hauses Badinghagen in der Kirche zu Meinerzhagen und die Sühneopfer	16
III. Der Epochenwandel – Verfall des Rittertums	33
IV. Auf der Suche nach den Junkern von Karthausen Von vrede, vede und veme, 1388–1389	45
V. Dyderich van Karthusen gründet eine Familie zu Badinckhagen Vater und Sohn werden Feinde der Stadt Köln 1419–1422	53
VI. Gerlach von Karthausen siegelt eine Urkunde zu Siegen Sein Bruder Konrad zieht in die Geldrische Fehde 1423–1440	60
VII. Die Junker als Schöffen am Freistuhl zu (Berg-)Neustadt 1440 Die Fragen König Ruprechts zur Veme	68
VIII. Conrad (Cord) van Carthuysen als Drost der Ämter Neustadt und Altena 1440–1443 Gerwin van Carthuysen erhebt den Zoll zu Meinerzhagen 1444	77
IX. Cord, Lehnsherr zu Badinghagen, erhält für treue Dienste das märkische Lehen Wintersohl und wird Amtmann von Neuenrade 1450–1456	85
X. Cords unmündige Söhne als Erben 1469 Frederich, Toparch zu Badinghagen, kämpft für den Herzog von Österreich in der burgundisch-französischen Fehde Die Sulenbecker Lehngüter, die alte Dorfmühle und die Moritaten ...	95
XI. Zeugenbefragung in Valbert 1511 Margarete von Karthausen heiratet Tilman Beurhaus 1515 Degenhart fällt im Kampf um Geldern gegen Kaiser Karl V. 1543 ...	110
XII. Friedrich von Karthausen und seine Frau Anna von Fürstenberg bewirten Friedrich Beurhaus und Kaspar von Fürstenberg zu Badinghagen am 5. Februar 1572	122
XIII. Jacob – der letzte von Karthausen zu Badinghagen 1568–1649 Der Vetter aus Livland – Der Erbvertrag von 1600	135
XIV. Das verhängnisvolle Erbe des Vaters Rechtsfindung zu Meynertzhagen Anno 1601	146
XV. Von Hütte und Hammer 1617 Eisen als Zahlungsmittel im Dreißigjährigen Krieg 1634 Das Darlehn des Hauptmanns Georg und die Äbtissin zu Drolshagen	156

XVI.	Der geheimnisvolle Leichenstein zum Gevelsberg und die Erkenntnis seiner Bedeutung	172
XVII.	Am 7. Mai 1642 bringt Amts-Cammer-Präsident Friedrich von Neuhoﬀ gen. Ley Badinghagen an sich Für sein Gut Listringhausen erlangt er die adelige Freiheit	179
XVIII.	Die Teilungsverträge der Gebrüder von Ley geben Einblick in den Stand der Zivilisation 1652 Badinghagen unter landesherrlichem Vollstreckungsbefehl 1652–1661	200
XIX.	Die Adeligen verstärken ihren Einfluß auf das Kirchspiel Meinerzhagen Der Richter Peter Wever veruntreut die schöne Orgel und macht sich unbeliebt	214
XX.	Vier Wetterfahnen auf dem Turm zu Badinghagen künden von den neuen Besitzern Engelbert von Neuhoﬀ gen. Ley und Anna Margarethe von Scheid gen. Weschpfennig und der Jagdhoheit des Hauses 1663 Auf Ersuchen der Brüder v. Ley werden die geistlichen Rechte des Hauses Badinghagen auf Listringhausen ausgedehnt 1665	221
XXI.	Die Söhne ziehen in den Krieg gegen die Türken 1672–1688 Kaiser Leopold I. zu Wien würdigt die Verdienste der Brüder von Neuhoﬀ gen. Ley aus dem Hause Badinghagen und bestätigt das Freiherrn-Prädikat 1696	233
XXII.	Friedrich Kaspar von Neuhoﬀ gen. Ley vererbt Badinghagen seinem Enkel Konrad Kaspar von Nagel 1725 Theodor von Neuhoﬀ wird König von Korsika 1736	254
XXIII.	Die bergischen Amtleute Conrad Caspar und Franz Adolph Freiherren von Nagel registrieren in ihren Hauptbüchern die geistlichen und weltlichen Gerechtsame des Hauses Badinghagen und geben Auskunft über ihre Wirtschaftsführung 1739-1777	264
XXIV.	Listringhausen fällt an Badinghagen 1777 Die Badinghagener ziehen nach Listringhausen 1779 Verpachtung der Bauerngüter – Handel mit landtagsfähigen Rittersitzen	296
XXV.	Franz Carl Hubertus Reichsfreiherr Raitz von Frentz vermählt sich mit der Erbin Maria Franziska von Nagel 1789 Der Code Napoleon und seine Auswirkungen auf Badinghagen 1810 Der Überfall der Insurgenten und das Schicksal des Badinghagener Archivs 1813 - Verfall unter Raitz von Frentz - Wiederaufbau durch Heinrich Dresler 1902	306
	Literaturverzeichnis	327
	Abbildungsnachweis	335